

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers |
| <b>Herausgeber:</b> | Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen   |
| <b>Band:</b>        | 46 (1975)  |
| <b>Heft:</b>        | 5  |
| <b>Artikel:</b>     | Jahresversammlung des Vereins der Heimleiter der Region Basel (VHRB)                                 |
| <b>Autor:</b>       | Grossenbacher, S.  |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-806462">https://doi.org/10.5169/seals-806462</a>              |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schlecht. Wichtig ist, dass sich ein solches Kind angenommen fühlt (im Heim), denn vorher hatte es ständig Schwierigkeiten und stiess überall an. Der Erzieher muss tragfähig sein; weiss er um die Hintergründe, hat er Verständnis für die Sym-

ptome. Ein Drittel der Kinder in den Heimen weisen solche Störungen auf. Früher konnte man diesen Kindern nicht helfen, heute kann man eine Diagnose stellen.  
Auszug aus dem Protokoll von Ruth Haller.

übernehmen. Der Kanton Solothurn hat 2,5 Millionen zugesichert. Ein gleicher Beitrag wird vom Aargau erwartet, doch müssen dort erst die gesetzlichen Grundlagen für Ausrichtung eines solchen Beitrages geschaffen werden.

Die Betriebsrechnung würde mit zusätzlich Fr. 134 000.— mehr belastet, wenn die Ingenbohler Schwestern wegen Nachwuchsmangels zurückgezogen und durch Laienkräfte ersetzt werden müssten.

**Oberentfelden** hofft auf Vollendung des neuen **Altersheimes** auf Frühjahr 1976. Die Geldbeschaffung für die bewilligten Baukosten konnte gesichert werden.

Die Aargauische Hypothekarbank hat zur Feier ihres 125jährigen Bestehens dem **Altersheim Brugg** einen Baubetrag von Fr. 50 000.— gespendet.

### Basel

Das **Mädchenheim Röserental bei Liestal** «wird eingemottet». So schrieb die Nationalzeitung. Konflikte zwischen Leitung und Aufsichtskommission hätten diesen Schritt erfordert und eine Ruhepause sei nötig. Vielleicht wird sich eine Zusammenarbeit mit dem Heim Schillingsrain anbahnen.

### Bern

Im Kanton **Bern** fehlen zurzeit 1900 Pflegebetten. Der Regierungsrat arbeitet an einem grosszügigen Sanierungsprogramm. Zurzeit stehen 8 Heime mit 440 Betten im Bau, 31 Alters- und Pflegeheime mit insgesamt 1400 Betten werden geplant, 12 Projekte mit 480 Betten sind baureif entwickelt.

Der Verein **bernischer Heimerzieher** konnte an seiner Jahresversammlung über gut gelungene Weiterbildungsveranstaltungen berichten. Grosses Interesse fand der Besuch in der Beobachtungsstation Neuhaus, die Einführung in anthroposophische Heilpädagogik und der Kurs über Musik in der Heilpädagogik. Für das neue Jahr sind wieder Weiterbildungskurse geplant.

Im **Asyl Gottesgnad in Spiez** konnte die Bauabrechnung von über 20 Mio. Franken vorgelegt werden. In fünf Jahren wurden ein Bettenhaus, zwei Personalhäuser und ein Schulhaus erstellt. Ein weiterer Ausbau wird geplant. In seinem Jahresbericht schreibt der Vereinspräsident: «Während über die Pflicht, Chronischkranken, die sich ihrer selbst noch bewusst sind, zu helfen, kaum ein Zweifel besteht, scheint sie im Hinblick auf Schwerstgeschädigte nicht mehr als selbstverständlich

## Jahresversammlung des Vereins der Heimleiter der Region Basel (VHRB)

Der VHRB konnte bei strahlend schönem Frühjahrswetter am 22. April in Liestal seine Jahresversammlung durchführen.

42 Teilnehmer trafen sich am frühen Nachmittag beim Neubau der psychiatrischen Klinik Hasenbühl, wo sie vom Direktor der Klinik, Herrn Dr. Tschudin, freundlich empfangen wurden. Er und zwei seiner engeren Mitarbeiter führten die Besucher in 2 Gruppen durch die hell und freundlich wirkenden Räume des Spitals.

In knappen 2 Stunden konnten sich die Heimleiter und Hausmütter optimal über den fachlichen, baulichen und organisatorischen Stand einer modernen psychiatrischen Klinik informieren. Denn der Besichtigung folgte ein Kurzreferat Dr. Tschudins über moderne Behandlungsmethoden. Dias und graphische Darstellungen lieferten weitere Zusammenhänge und Einzelheiten und illustrierten die präzisen Ausführungen des Referenten.

Wer ähnliche Spitäler und Einrichtungen vor 10 oder 20 Jahren zum letzten Mal gesehen hat ist sicherlich heute erstaunt und erfreut über den Fortschritt, der auf diesem Gebiet der Krankenversorgung erzielt worden ist.

Der Raumeinfluss wird in der Behandlung seelisch kranker Menschen gross geschrieben. Die Neubauten der Klinik Hasenbühl in Liestal geben hier ein mustergültiges Beispiel.

Im Anschluss an die Besichtigung des Hasenbühls hielt der VHRB im Restaurant Ziegelhof im Herzen des alten Städtchens Liestal seine Jahresversammlung ab.

Als prominente Gäste waren der Basler Regierungsrat Herr Dr. Kurt Jenny (Justizdepartement) und sein Baselbieter Kollege Herr Dr. Leo Lejeune (Erziehungsdepartement) zugegen.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht des Präsidenten, die Rechnung und den Revisorenbericht. Sie wählte für Frau Ch. Meyer, Oberwil, als neues Mitglied in den Vorstand Herrn E. Aeschlimann, Altersheimleiter Wesleyhaus in Basel. Schliesslich wurde das Programm 1975 durchgesprochen und gutgeheissen.

Ein gemeinsames Nachtessen und gemütliches Beisammensein bildeten den Abschluss und den Ausklang des Tages.

Verein der Heimleiter der Region Basel  
S. Grossenbacher

## Regionalnachrichten

### Aargau

Der Bau des **Altersheims Möhlin** im Stadelbach geht zügig voran, so dass auf Eröffnung im September gehofft werden kann. Im Schaufenster der Gemeindebibliothek ist das Modell eines Pensionärszimmers ausgestellt. Anmeldungen gehen laufend ein, erfreulicherweise aber auch Spenden von Firmen und Privaten.

Auch **Buchs** will im September eine **Alterssiedlung** mit 28 Einer- und 15 Zweizimmerwohnungen fertig an-

bieten. Die Baukostenrechnung von 3 Millionen scheint eingehalten zu werden.

Für den Ausbau des **Alters- und Pflegeheimes Gnadenthal** hat der aargauische grosse Rat ohne jede Diskussion einen Kredit von 33,5 Millionen bewilligt.

Das **Blinden- und Invalidenheim Bonigen** plant in Rothrist einen Neubau für Wohn- und Arbeitsplätze für Blinde und Mehrfachbehinderte. Die Invalidenversicherung will 50 Prozent der Kosten, die auf 15,2 Millionen errechnet wurden,